

Thema: **Bewährung nach dem Tod**

Goldener Text: Psalm 17: 15

Ich aber will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen. Ich will mich satt sehen an deinem Bild, wenn ich erwache.

Wechselseitiges Lesen: Epheser 4: 1-3, 13, 22-24 / Epheser 5: 14

- 1 So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid,
- 2 mit aller Demut und Sanftmut, und Geduld, und ertragt einer den anderen in Liebe.
- 3 und seid bemüht die Einigkeit des Geistes zu erhalten durch das Band des Friedens.
- 13 bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes hingelangen, zum vollkommenen Mann, zum Maß des Alters der Fülle Christi
- 22 So legt nun von euch ab, was den früheren Lebenswandel betrifft, den alten Menschen, der durch die trügerischen Begierden zugrunde geht.
- 23 Werdet aber erneuert im Geist eurer Gesinnung
- 24 und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen ist.
- 14 Darum heißt es: Wache auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, dann wird dich Christus erleuchten.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Psalm 23: 1, 4, 6

- 1 Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
- 4 Und wenn ich auch im finsternen Tal wandere, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
- 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir mein Leben lang folgen, und ich werde immerdar im Haus des Herrn bleiben.

2.) Johannes 6: 1

- 1 Danach fuhr Jesus über den See Galiläa oder Tiberias.

3.) Johannes 11: 1, 3, 4, 7, 11-14, 21-26, 32-34, 38-44

- 1 Es war aber einer krank, Lazarus, von Bethanien, aus dem Dorf Marias und ihrer Schwester Martha.
- 3 Da sandten seine Schwestern zu ihm und ließen ihm sagen: Herr, sieh, der den du lieb hast, ist krank.
- 4 Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit führt nicht zum Tod, sondern dient der Verherrlichung Gottes, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht wird.
- 7 Danach sagte er zu seinen Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen!
- 11 Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, ihn aufzuwecken.
- 12 Da sagten seine Jünger: Herr, wenn er schläft, dann wird es besser mit ihm.
- 13 Jesus hatte von seinem Tod gesprochen; sie meinten aber, er rede von der Ruhe des Schlafs.
- 14 Da sagte es ihnen Jesus frei heraus: Lazarus ist gestorben
- 17 Als Jesus hinkam, hatte er schon 4 Tage im Grab gelegen.

2 Bewährung nach dem Tod

- 21 Da sagte Martha zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, wäre mein Bruder nicht gestorben!
22 Aber ich weiß auch jetzt, das, was immer du von Gott erbittest, das wird dir Gott geben.
23 Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.
24 Marta sagte zu ihm: Ich weiß genau, dass er auferstehen wird in der Auferstehung am letzten Tag.
25 Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt;
26 und wer lebt und an mich glaubt, der wird niemals mehr sterben.
32 Als Maria nun dahin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, komm und sieh!
33 Als Jesus sie weinen sah und die Juden weinen sah, die mit ihr gekommen waren, seufzte er im Geist und betrübte sich
34 und sagte: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sagten zu ihm: Herr, komm und sieh!
38 Da seufzte Jesus wieder in sich selbst und kam zum Grab. Es war aber eine Höhle und ein Stein lag davor.
39 Jesus sagte: Hebt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, sagte zu ihm: Herr, er stinkt schon; denn er ist seit 4 Tagen hier.
40 Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen?
41 Da hoben sie den Stein weg, wo der Verstorbene lag. Jesus aber hob die Augen empor und sagte: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.
42 Ich wusste ja, dass du mich immer erhörst; aber wegen der vielen Menschen, die hier dabeistehen, habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.
43 Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!
44 Und der Verstorbene kam heraus, an Füßen und Händen mit Grabtüchern gebunden und sein Gesicht mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihn und lasst ihn gehen!

4.) Johannes 5: 24

- 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.

5.) 1. Korinther 15: 51-54

- 51 Seht, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle sterben, wir werden aber alle verwandelt werden,
52 plötzlich in einem Augenblick, bei der letzten Posaune. Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden unverweslich auferstehen, und wir werden verwandelt werden.
53 Denn dieses Verwesliche muss die Unverweslichkeit anziehen, und diese Sterblichkeit muss die Unsterblichkeit anziehen.
54 Wenn aber das Verwesliche die Unverweslichkeit anziehen wird und das Sterbliche die Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

3 **Bewährung nach dem Tod**

6.) Römer 13: 11

11 Und das lasst uns tun, weil wir die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, vom Schlaf aufzustehen, weil unsere Rettung jetzt näher ist, als da wir gläubig wurden.

7.) Kolosser 3: 1-4

1 Seid ihr nun mit Christus auferstanden, dann sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.

2 Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.

3 Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott.

4 Wenn aber Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit.

8.) 1. Petrus 1: 3-5, 23

3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgrund seiner großen Barmherzigkeit zu einer lebendigen Hoffnung wiedergeboren hat durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,

4 zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das im Himmel für euch aufbewahrt wird,

5 die ihr aus Gottes Kraft durch den Glauben zum Heil bewahrt werdet, das bereit ist, um in der letzten Zeit offenbart zu werden.

23 Denn ihr seid wiedergeboren, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, aus dem lebendigen Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt.

4 Bewährung nach dem Tod

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch „Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 410: 4-7

Das ist aber das ewige Leben, sagt Jesus - ist, nicht wird sein; und dann definiert er das immerwährende Leben als eine gegenwärtige Kenntnis seines Vaters und seiner selbst - die Kenntnis von LIEBE, WAHRHEIT und LEBEN.

2.) 242: 9-14

Es gibt nur einen Weg zum Himmel, zur Harmonie, und Christus in der göttlichen Wissenschaft zeigt uns den Weg. Er besteht darin, keine andere Wirklichkeit zu kennen - als das Gute, GOTT und Seine Widerspiegelung, und sich über die sogenannten Schmerzen und Freuden der Sinne zu erheben.

3.) 587: 25-27

Himmel. Harmonie; die Herrschaft des GEISTES; Regierung durch das göttliche PRINZIP; Geistigkeit; Glückseligkeit; die Atmosphäre der SEELE.

4.) 266: 20-21

Der Sünder schafft sich seine eigene Hölle, indem er Böses tut, und der Heilige bereitet sich seinen eigenen Himmel, indem er recht handelt.

5.) 6: 14-16

Um den Himmel, die Harmonie des Seins zu erreichen, müssen wir das göttliche PRINZIP des Seins verstehen.

6.) 568: 30-5

Selbstverleugnung, durch die wir in unserem Kampf gegen Irrtum alles für WAHRHEIT oder Christus ablegen, ist eine Regel in der Christlichen Wissenschaft. Diese Regel erklärt GOTT klar als göttliches PRINZIP - als LEBEN, dargestellt durch den Vater; als WAHRHEIT, dargestellt durch den Sohn; als LIEBE, dargestellt durch die Mutter. Irgendwann einmal, hier oder hiernach, muss sich jeder Sterbliche mit dem sterblichen Glauben an eine GOTT entgegengesetzte Macht auseinandersetzen und ihn überwinden.

7.) 290: 3-10, 16-25

Wenn das PRINZIP, die Regel und die Demonstration des Seins des Menschen nicht im Geringsten verstanden werden, bevor die Sterblichen das ereilt, was man Tod nennt, dann werden sie wegen dieser einen Erfahrung auf der Stufenleiter des Daseins geistig nicht höher steigen, sondern werden ebenso materiell bleiben wie vor dem Übergang und das Glück immer noch durch eine materielle statt durch eine geistige Auffassung vom Leben und aus selbst süchtigen und Niedrigen Motiven suchen. Wenn die Veränderung, die Tod genannt wird, den Glauben an Sünde, Krankheit und Tod zerstörte, dann würde die Glückseligkeit im Augenblick der Auflösung erlangt werden und von ewiger Dauer sein; aber das trifft nicht zu. Vollkommenheit wird nur durch Vollkommenheit erlangt. Diejenigen, die unredlich sind, werden weiterhin unredlich bleiben, bis Christus, WAHRHEIT, in der göttlichen Wissenschaft alle Unwissenheit und Sünde beseitigt.

8.) 291: 5-18, 28-31

Wir wissen, dass alles "in einem Augenblick" verwandelt sein wird, wenn die letzte Posaune ertönt; aber dieser letzte Ruf der Weisheit kann nicht erschallen, solange die Sterblichen nicht schon jedem leiseren Ruf zum Wachstum im christlichen Charakter gefolgt sind.

5 **Bewährung nach dem Tod**

Die Sterblichen sollten sich nicht einbilden, dass der Glaube an die Todeserfahrung sie zum verherrlichten Sein erwecken werde. Allgemeine Erlösung beruht auf Fortschritt und Bewährung und ist ohne diese nicht erreichbar. Der Himmel ist kein Ort, sondern ein göttlicher Zustand des GEMÜTS, in dem alle Manifestation des GEMÜTS harmonisch und unsterblich sind, weil dort keine Sünde gibt und es sich zeigt, dass der Mensch keine eigene Gerechtigkeit hat, sondern den "Sinn des Herrn" besitzt, wie die Heilige Schrift sagt.

Kein jüngstes Gericht erwartet die Sterblichen, denn der Tag des Gerichts der Weisheit kommt stündlich und ständig, jenes Gericht, durch das der sterbliche Mensch allen materiellen Irrtums entkleidet wird.

9.) 36: 21-29

Es ist ebenso unmöglich, dass die Sünder diesseits des Grabes ihre volle Strafe erhalten, wie es unmöglich ist, dass die Welt den Gerechten ihren vollen Lohn gewährt. Es ist unsinnig anzunehmen, dass die Übeltäter sich bis zum letzten Augenblick mit ihren Vergehen brüsten können und dann plötzlich begnadigt und in den Himmel geschoben werden oder dass sich die Hand der LIEBE damit zufriedengibt, uns als Entgelt für unsere Bemühungen, richtig zu handeln, nur Mühsal, Opfer, Kreuztragen, vermehrte Prüfungen und die Verspottung unserer Motive zuteil werden zu lassen.

10.) 75: 12-20

Jesus sagte über Lazarus: "Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, ihn aufzuwecken." Jesus stellte Lazarus durch das Verständnis wieder her, dass Lazarus niemals gestorben war, nicht durch ein Zugeständnis, dass sein Körper gestorben war und dann wieder lebte. Hätte Jesus geglaubt, dass Lazarus in seinem Körper gelebt hatte oder in ihm gestorben war, hätte der Meister auf der gleichen Ebene der Anschauung gestanden wie diejenigen, die den Körper begraben hatten, und er hätte ihn nicht wiederbeleben können.

11.) 46: 20-29

Dem unveränderten physischen Zustand Jesu nach dem, was der Tod zu sein schien, folgte seine Erhebung über alle materiellen Gegebenheiten; und diese Erhebung erklärte seine Himmelfahrt und offenbarte unmissverständlich einen Zustand der Bewährung und des Fortschritts jenseits des Grabes. Jesus war "der Weg"; das heißt, er zeichnete allen Menschen den Weg vor. Bei seiner endgültigen Demonstration, Himmelfahrt genannt, die den irdischen Bericht über Jesus abschloss, erhob er sich über die körperliche Wahrnehmung seiner Jünger und die materiellen Sinne sahen ihn nicht mehr.

12.) 76: 6-21

Wenn das Sein verstanden ist, wird man erkennen, dass LEBEN weder materiell noch endlich ist, sondern unendlich wie GOTT, das universale Gute; und der Glaube, dass Leben oder Gemüt jemals in einer endlichen Form oder Gutes im Bösen war, wird zerstört. Dann wird man verstehen, dass GEIST niemals in Materie einging und deshalb auch niemals aus Materie erweckt wurde. Wenn der Mensch zum geistigen Sein und zum Verständnis von GOTT vorgedrungen ist, kann er nicht mehr mit Materie in Verbindung treten; er kann ebenso wenig in sie zurückkehren wie ein Baum in seinen Samen. Auch wird der Mensch nicht körperlich zu sein scheinen, sondern er wird ein individuelles Bewusstsein sein, vom göttlichen GEIST als Idee, nicht als Materie, gekennzeichnet.

6 Bewährung nach dem Tod

Die Vorstellungen von Leiden, Sündigen, Sterben sind unwirklich. Wenn die göttliche Wissenschaft allgemein verstanden wird, werden sie keine Macht über den Menschen haben, denn der Mensch ist unsterblich und lebt durch göttliche Autorität.

13.) 254: 16-23

In den Zeitaltern der Sinngebundenheit mag die absolute Christliche Wissenschaft vor der Veränderung, die Tod genannt wird, nicht erreicht werden, denn wir haben nicht die Macht, das zu demonstrieren, was wir nicht verstehen. Aber das menschliche Selbst muss mit dem Geist des Evangeliums erfüllt werden. GOTT fordert von uns, dass wir diese Aufgabe heute liebevoll auf uns nehmen und das Materielle so schnell wie möglich aufgeben und das Geistige, das das Äußere und Tatsächliche bestimmt, herausarbeiten.

14.) 264: 28-31

Wenn wir den Weg in der Christlichen Wissenschaft kennenlernen und das heistige Sein des Menschen erkennen, werden wir GOTTES Schöpfung erblicken und verstehen, all die Herrlichkeiten der Erde und des Himmels und des Menschen.

15.) 548: 15-17

Das ist die neue Geburt, die stündlich vor sich geht, durch die die Menschen Engel beherbergen können, die wahren Ideen GOTTES, den geistigen Sinn des Seins.

7 Bewährung nach dem Tod

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com.

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.